

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 98.

Sonnabend, den 8. April.

1843.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit hoher Anordnung und zu Folge der in den akademischen Gesetzen enthaltenen Vorschriften wird andurch nochmals Folgendes bekannt gemacht:

- 1) Da die in dem nächsten Sommerhalbjahr auf hiesiger Universität zu haltenden Vorlesungen auch dieses Mal nach Beendigung der hiesigen Ostermesse und mithin den 22. Mai dieses Jahres ihren Anfang nehmen, es aber für die Studirenden eben so nothwendig als rathlich ist, daß sie den Anfang der Vorlesungen nicht verabsäumen, indem nicht nur in der Regel solcher als einer der wichtigsten Theile der Vorlesungen selbst zu betrachten ist, sondern auch bei Verleihung akademischer Beneficien und anderer Aufmunterungen, das fleißige Besuchen der Vorlesungen, von deren erstem Anfange an bis zum Schlusse derselben, ganz besonders berücksichtigt werden wird; so haben die Studirenden, welche in dem nächsten Sommerhalbjahre ihre bereits begonnenen Studien auf hiesiger Universität fortzusetzen gedenken, sowohl, als diejenigen, welche allererst alhier sich inscribiren zu lassen Willens sind, sich zu der Eingangs gedachten Zeit pünctlich alhier einzufinden.
- 2) Hat jeder hiesige Studirende, er mag nun die Ferien in hiesiger Stadt oder auswärtig zugebracht haben, über seinen Aufenthalt während dieser Zeit sich auszuweisen und diesershalb nach deren Ablauf und beim Anfange des neuen Semesters, innerhalb der ersten acht Tage, vor endesunterzeichneter Commission, unter Producirung der erforderlichen Zeugnisse, bei Vermeidung der in den akademischen Gesetzen angeordneten Abhandlung sich zu melden.
- 3) Sind die gedruckten Verzeichnisse über die in dem nächsten Sommerhalbjahre zu haltenden akademischen Vorlesungen sowohl in der Expedition des Universitäts-Berichtes, als auch in der Strig'schen Buchhandlung alhier zu erlangen.

Leipzig, den 3. April 1843.

Die zur Immatriculation der Studirenden alhier verordnete Commission.
v. Falkenstein, Dr. Friedrich Adolph Schilling, Dr. Rütting,
Reg.-Bevollmächtigter. Rector d. Univ. Universitäts-Richter.

Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft.

1. bis 6. Versammlung 1843.

Außer mehrfachen Vorträgen des Directors, die sich in diesen sechs Sitzungen über den Einfluß der Steigungen und Krümmungen auf den Eisenbahnbetrieb und die zu Beseitigung der Nachteile vorgeschlagenen Einrichtungen an der Bahn selbst, den Locomotiven und Wagen, über Vorrichtungen an Nachuhren zu Regulirung ihrer eigenen Beleuchtung, über Controluhren für Nachtwächter, über den neuerfundene Dampfhammer von Nasimyth, über die Fabrication des Champagners, über mehre Vorrichtungen zum Biegen großer Radreifen, über den Einfluß der Felgenbreite auf den Widerstand des Fuhrwerks und die Erhaltung der Straßen, über die Anwendung der Chausseewalze beim Straßenbau, über einige neue Vorrichtungen zum Schneiden von Schrauben und Universal-Schraubenschlüssel für obige Schraubenköpfe und Muttern erstreckten und zum Theil interessante Discussionen hervorriefen, kamen namentlich folgende Gegenstände vor:

Herr Prof. Weber sprach über einen von Lenz angegebenen selbstregistrirenden Fluthmesser und erläuterte dessen Construction. — Herr Stöhrer erläuterte die Anwendung galvanischer Ströme zu Entzündung von Patronen und Pulverminen sowohl durch mündlichen Vortrag, als gelungene Versuche und machte die Gesellschaft in gleicher Weise mit einem

der wichtigsten Fortschritte in der Kunst galvanischer Vergoldung bekannt, welcher darin besteht, dazu den ohne alle Erzeugungskosten herzustellenden Strom einer magnetischen Rotationsmaschine (deren Anschaffung 20 Thlr. kostet) anzuwenden. Er legte ferner eine Probe eines nach dem Isenring'schen Verfahren mit Farben versehenen Daguerreotypirten Portraits vor, welchem man seine Bewunderung nicht versagen konnte. — Herr Drechslermeister Hahn producirte einen sehr vereinfachten und für den Preis von 25 Ngr. herzustellenden Aepfelschäler, welcher mit einer Abänderung auch für Kartoffeln brauchbar ist und bei einiger sehr leicht zu erlangender Uebung sehr wesentlich zu Abkürzung des zeitraubenden Schälens großer Quantitäten beiträgt, auch dasselbe mit geringerem Materialverlust ausführ. — Herr Albrecht legte ein neues Charnierband für Klappische zur Ansicht vor und Herr Instrumentmacher Schmidt ein gleiches, aber Wiener Ursprungs, zur Vergleichung. Beide sollen das Backeln der verbundenen Stücke verhüten. — Herr Leuner erläuterte eine in Leipzig gebaute einfache und zweckmäßige Walzenglättpresse, wodurch eine längere Discussion über die Vorzüge und Mängel ähnlicher Maschinen herbeigeführt wurde. — Herr Director Vogel machte auf die von Herrn Scheffelehrer Kunze aus den Abschnitten der Schreibfedern hergestellten kleinen Federn für Federhalter aufmerksam, indem durch sie die mögliche Benutzung eines Gänsekiels, dessen